

# WEIHNACHTEN ZU HAUSE



## GEBET

Barmherziger Gott,  
wir entzünden diese Kerze,  
als Zeichen für deine Gegenwart.  
Wir sehnen uns nach dir:  
Komm, Licht der Welt,  
lass unser Herz für dich  
zur Krippe werden.  
Amen.

## EINSTIMMUNG

Ich entzünde eine Kerze und spreche dabei:

Im Namen des Vaters,  
des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.  
Amen.

## KOMMET, IHR HIRTEN

1. Kom - met, ihr Hir - ten, ihr  
kom - met, das lieb - li - che

Män - ner und Fraun,  
Kind - lein zu schau'n, Chris - tus, der Herr, ist

heu - te ge - bo - ren, den Gott zum Hei - land

euch hat er - ko - ren. Fürch - tet euch nicht!

2. Lasset uns sehen in Bethlehems Stall, / was uns verheißen der himmlische Schall; / was wir dort finden, lasset uns künden, / lasset uns preisen in frommen Weisen. / Halleluja!

3. Wahrlich, die Engel verkündigen heut / Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud; / Nun soll es werden Friede auf Erden, / den Menschen allen ein Wohlgefallen. / Ehre sei Gott!

## DICHTUNG & GEBET

nach Huub Oosterhuis

Aus dem Himmel ohne Grenzen  
trittst du tastend an das Licht,  
du hast Namen und Gesicht,  
du bist wehrlos wie wir Menschen.  
Als ein Wort bist du gegeben,  
Furcht und Hoffnung in der Nacht,  
wie ein Schmerz, der heil uns macht,  
wie ein Neubeginn des Lebens.

- 4 -

## KRAFTQUELLEN



Tauscht euch aus  
oder überlege für dich selbst:

Welche Begegnung/ welcher Anruf/ welche  
Nachricht hat mir in dieser Advents- und  
Weihnachtszeit Freude bereitet?

- 5 -

## DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Lk 2, 1-7

1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. 2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. 3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. 4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, 5 auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. 6 Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. 7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

- 6 -

## STILLE NACHT

1. Stil - le Nacht, hei - li-ge Nacht!  
Al - les schläft, ein - sam wacht nur das  
trau - te, hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der  
Kna - be im lo - ckigen Haar, schlaf in  
himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht! / Hirten erst kundge-  
macht, / durch der Engel Halleluja / tönt es laut von  
fern und nah: / Christ, der Retter, ist da, / Christ, der  
Retter, ist da!

- 7 -

# DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Lk 2, 8-17

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. 9 Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; 11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. 12 Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. 13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: 14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. 15 Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. 16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. 17 Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

- 8 -

# STILLE



Gönne dir einen Moment der Stille, solange, wie du möchtest.  
Lass die Worte der Weihnachtsgeschichte nachklingen.

- 9 -

# WORTE ZUM WEITERDENKEN

*Gott wohnt nicht zwischen Balken, sondern zwischen Rippen.  
(Persisches Sprichwort)*

„Aber – organisierte Religion hin, organisierte Religion her – ich wünsche mir, dass ihr alle ein bisschen fromm werdet. Vergesst das Beste nicht! Ich meine damit, dass ihr Gott manchmal lobt, nicht immer – das tun nur Schwätzer und Höflinge Gottes - aber doch manchmal, wenn ihr sehr glücklich seid, sodass das Glück ganz von selbst in die Dankbarkeit fließt und ihr „Halleluja“ oder das große Om der indischen Religion singt. Eins von euch, ich glaube, es war Caroline, hat mal beim Besuch einer scheußlichen Kirche, in die wir euch bei Reisen schleppten, trocken gesagt: „Ist kein Gott drin.“ Genau das soll in eurem Leben nicht so sein, es soll „Gott drin sein“, am Meer und in den Wolken, in der Kerze, in der Musik und natürlich in der Liebe.“ Dorothee Sölle (ev. Theologin), aus einem Brief an ihre Enkelkinder

- 10 -

# KRAFTQUELLEN II

Tauscht euch aus  
oder überlege für dich selbst:



Welcher Ort ist der,  
an dem ich mich  
geborgen fühle?

- 11 -

# GEBET

Wir bitten für die Familien und Kinder, die glücklichen und die unglücklichen:  
*Herr, erbarme dich.*

Wir bitten für die, die sich um andere sorgen und kümmern:  
*Herr, erbarme dich.*

Wir bitten für die Einsamen und Ängstlichen, für die Kranken und Sterbenden:  
*Herr, erbarme dich.*

Wir bitten für uns in diesen Weihnachtstagen und am Ende eines Jahres,  
in dem alles so anders war, als wir es kannten:  
*Herr, erbarme dich.*

Wir bitten für ... [hier könnt ihr selbst den Namen einer Person oder eine  
Situation einfügen, für die ihr beten möchtet]:  
*Herr, erbarme dich.*

- 12 -

# VATER UNSER

*Wir beten mit den Worten von Jesus Christus:*

Vater unser im Himmel  
geheiligt werde dein Name.  
dein Reich komme.  
dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

- 13 -

# O, DU FRÖHLICHE



1. O du fröh-liche, o du se-li-ge,  
Gna-den brin-gen-de Weih-nachts-zeit!  
Welt ging ver-lo-ren, Christ ist ge-bo-ren:  
Freu-e, freu-e dich, o Chris-ten-heit!



2. O du fröhliche, o du selige, / Gnaden bringende Weih-nachtszeit! / Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: / Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, / Gnaden bringende Weih-nachtszeit! / Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: / Freue, freue dich, o Christenheit!

- 14 -

# SEGEN

*Die Nacht wird nicht ewig dauern. Es wird nicht finster bleiben.  
Die Tage, von denen wir sagen, sie gefallen uns nicht,  
werden nicht die letzten Tage sein.  
Wir schauen durch sie hindurch vorwärts auf ein Licht,  
zu dem wir schon jetzt gehören  
und das uns nicht loslassen wird.  
(Helmut Gollwitzer)*

Gott segne uns und behüte uns.  
Gott lasse leuchten sein Angesicht über uns  
und sei uns gnädig.  
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.  
Amen.

- 15 -